

Berichte des Geoffroy de Villehardouin, Robert de Clari und Niketas Choniates. – Gerrit J. REININK, *Paideia: God's Design in World History according to the East Syrian Monk John bar Penkaye* (S. 190–198), beschreibt die Zeitumstände und Ziele des um 687 verfaßten Werkes. – Francesco SALVESTRINI, *Giovanni Villani and the Aetiological Myth of Tuscan Cities* (S. 199–211), behandelt die Gründungsgeschichte der toskanischen Städte, besonders diejenige von Florenz, in Villanis *Cronica*, die vom Turmbau zu Babel bis zum Jahr 1346 reicht. – Georg SCHEIBELREITER, *Gegenwart und Vergangenheit in der Sicht Fredegars* (S. 212–222), betont den zeitgebundenen Blick auf die Geschichte in der Chronik aus dem 7. Jh., die nicht mehr wie noch Gregor von Tours an historiographische Traditionen gebunden war. – Ralf SCHLECHTWEG-JAHN, *Monologisches und dialogisches Erzählen in deutschsprachigen Alexandertexten des Mittelalters* (S. 223–237), befaßt sich mit den Alexanderdichtungen Seifrits, Rudolfs von Ems und Johann Hartliebs. – Huguette TAVIANI-CAROZZI, *Mythe et Histoire dans les Chroniques d'Italie du Sud (IX^e–XII^e Siècles)* (S. 238–249), verfolgt den Einfluß der *Historia Langobardorum* des Paulus Diaconus auf die Darstellung der Anfänge der Fürstentümer Benevent und Salerno, der normannischen Eroberung und der Errichtung des Königreichs Sizilien. – Iliana TSCHEKOVA, *Genese und kommunikative Funktion der altrussischen Nestorchronik* (S. 250–267), gibt eine quellenkundliche Einführung in die 1113 im Kiever Höhlenkloster verfaßte Chronik. – John WARD, *From Chronicle and History to Satire, Travelogue and Sermo: the Decline of the Monastic Chronicle in Twelfth- and Thirteenth-Century Europe* (S. 268–280), sieht den Wandel in Richtung auf eine kompilatorische, kleinräumige und rhetorisch-zweckhafte Geschichtsschreibung. – Ein Register fehlt.

K. N.

The World of Gregory of Tours, ed. by Kathleen MITCHELL and Ian WOOD (Cultures, Beliefs, and Traditions 8) Leiden u. a. 2002, Brill, XX u. 445 S., Abb., ISBN 90-04-11034-8, EUR 119. – Als späte Nachlese zum Jubiläumsjahr 1994 versammelt der Bd. 24 Beiträge von Tagungen in Oxford, Leeds und Kalamazoo mit dem Ziel „to view Gregory in his entirety“: Peter BROWN, *Gregory of Tours: Introduction* (S. 1–28), weist auf viele immer noch diskutierte Fragen und Probleme um G. und seine Welt hin und skizziert die in den folgenden Beiträgen gegebenen Antworten. – Ian WOOD, *The Individuality of Gregory of Tours* (S. 29–46), untersucht die diskreten Äußerungen G.s über seine Familie und seine sonstigen Beziehungen und warnt davor, ihn als „a reliable guide to the norms of the sixth century“ anzusehen. – Nancy GAUTHIER, *From the Ancient City to the Medieval Town: Continuity and Change in the Early Middle Ages* (S. 47–66), gibt einen weit gespannten Überblick über neuere Forschungen zum städtischen Kontinuitätsproblem. – Patrick PÉRIN, *Settlements and Cemeteries in Merovingian Gaul* (S. 67–98), zeigt an eindrucksvollen Beispielen (mit Abb.) die reichen Erkenntnisse neuerer archäologischer Forschung über die ländliche Besiedlung der Zeit, über die uns die schriftlichen Quellen so wenig sagen. – William S. MONROE, *Via Iustitiae: The Biblical Sources of Justice in Gregory of Tours* (S. 99–112), untersucht das –